

TENNIS

Bacsinszky verliert in Doha

DOHA – 24 Stunden nach dem Ausscheiden aus dem Qualifikationsturnier erhielt Timea Bacsinszky (WTA 46) am WTA-Turnier in Doha eine zweite Chance. Sie kassierte aber mit 3:6, 2:6 in 64 Minuten gegen die Chinesin Peng Shuai (WTA 38) eine zweite klare Niederlage. Bacsinszky rückte als «Lucky Loser» (glücklicher Verlierer) ins Hauptfeld nach, weil sich mit Maria Kirilenko und Kaia Kanepi gleich zwei Spielerinnen verletzt abgemeldet hatten. Die 21-jährige Lausannerin hat diese Saison erst an einem WTA-Turnier die 2. Runde erreicht (in Dubai). In Doha scheiterte sie zum dritten Mal (nach Melbourne und Paris) in der Startrunde; ausserdem verlor sie in Sydney schon in der 1. Runde der Qualifikation. (si)

Dubai, ATP-Turnier (1,62 Mio. Dollar/Hart).

Einzel, 1. Runde: Roger Federer (Sz/1) s. Somdev Devvarman (Ind) 6:3, 6:3. Novak Djokovic (Ser/2) s. Michael Llodra (Fr) 6:3, 6:3. Philipp Kohlschreiber (De) s. Victor Troicki (Ser/6) 6:1, 7:6 (7:2). Andrej Golubjew (Kas) s. Marcos Baghdatis (Zyp/7) 4:0, w.o. Nikolai Dawydenko (Russ) s. Guillermo Garcia-Lopez (Sp) 6:2, 6:0. Marcel Granollers (Sp) s. Dimitri Tursunow (Russ) 6:1, 6:3.

Achtelfinal-Tableau: Federer (1) – Granollers, Stachowski – Gulbis (8), Juschni (4)/Simon – Rosol, Gasquet – Bubka; Kohlschreiber – Petzschner, Dawydenko – Berdych (3), Golubew – Mayer, Lopez – Djokovic (2).

Doppel, 1. Runde: Mahesh Bhupathi/Leander Paes (Ind/1) s. Marko Djokovic/Novak Djokovic (Ser) 6:4, 6:1.

Acapulco (Mex). ATP- und WTA-Turnier (1,45 Mio. Dollar/Sand).

Männer-Einzel, 1. Runde: David Ferrer (Sp/1) s. Adrian Ungur (Rum) 6:1, 6:3. Alexander Dolgoplow (Ukr/6) s. Paul Capdeville (Chile) 7:5, 6:2.

Doha, WTA-Turnier (721 000 Dollar/Hart).

Einzel, 1. Runde: Peng Shuai (China) s. Timea Bacsinszky (Sz) 6:3, 6:2. Shahar Peer (Isr/8) s. Swetlana Kusnezowa (Russ) 6:2, 6:4. Flavia Pennetta (It) s. Zheng Jie (China) 6:2, 6:2.

Federer im Achtelfinale

Schweizer bezwingt in seinem Erstrundenmatch in Dubai Devvarman in zwei Sätzen

DUBAI – Roger Federer gewann in Dubai das erste Einzel nach fast vier Wochen Pause. Der 29-jährige Basler besiegte Somdev Devvarman 6:3, 6:3 und zog in die Achtelfinals ein.

Das Siegen wurde Roger Federer jedoch nicht leicht gemacht. Somdev Devvarman (ATP 79), Goldmedaillengewinner an den Asienspielen und den Commonwealth Games, hielt bis Mitte des zweiten Satzes gut mit. Beim einzigen Break im ersten Satz profitierte Federer vom ersten Doppelfehler des Inders ausgerechnet beim Breakball. Im zweiten Satz boten sich Devvarman, der bis vor zwei Jahren Collegen in den USA spielte (und mehrmals Meister wurde), zwei Breakmöglichkeiten für eine 3:2-Führung.

«Es war kein einfaches Spiel, ich hatte gehofft, mit weniger Aufwand zum Sieg zu kommen», meinte Federer. Nach Devvarmans Breakmöglichkeiten schaltete Federer aber einen Gang hoch: Er gewann vier der letzten fünf Games und nahm dem Finalisten von Johannesburg noch zweimal den Aufschlag ab. Mit Blick auf das grosse Bild ist es in Dubai wichtig, in den



Roger Federer wurde in seinem Erstrundenmatch gegen Somdev Devvarman phasenweise ordentlich gefordert.

ersten Runden nicht viel Substanz zu verschwenden. Das Finale wird bereits am Samstag gespielt; Ruhetage gibt es keine mehr. «Es ist nie einfach, an aufeinanderfolgenden

Tagen zu spielen – speziell wenn man vorher ein paar Wochen lang nicht mehr gespielt hat.» Heute trifft Federer in den Achtelfinals erstmals auf den Spanier Marcel

Granollers (ATP 53), der nach drei Erstrundenniederlagen in Serie überraschend Dimitri Tursunow, letzte Woche Halbfinalist in Marseille, mit 6:1, 6:3 besiegte. (si)

SKI ALPIN

LSV-Duo mit Rängen 33 und 48



THYON – Nachdem die beiden Liechtensteinerinnen Joana Frick (Foto) und Martina Schio im ersten FIS-Riesenslalom in Thyon (Sz) kein Glück gehabt hatten und im ersten respektive zweiten Lauf ausgeschieden waren, schienen ihre Namen im gestrigen zweiten RTL-Bewerb im Endklassement auf. Frick belegte in einer Zeit von 2:08,15 Minuten den 33. Platz, Schio benötigte für die beiden Läufe 2:11,03 Minuten und wurde 48. Den Sieg sicherte sich die französische Weltcupstarterin Nastasia Noens in 2:02,32 Minuten. Das Podest komplettierten mit Charlene Gardet und Morane Sandraz zwei weitere Französinen. (bo)

Weirather wartet weiter ab



THYON – Tina Weirather (Foto), die ihr Comeback ursprünglich in Thyon zu geben plante, war im gestrigen Riesenslalom wie schon tags zuvor nicht am Start. Die Planknerin und ihr Trainer Pascal Hasler warteten auch gestern noch auf einen Brief der FIS, in welchem der Internationale Skiverband darlegen soll, wie mit den Startlistenplätzen von vormalig verletzten Athletinnen nach deren Comeback verfahren wird (das «Volksblatt» berichtete). Solange in diesem Punkt keine Klarheit herrscht, wird Weirather keinesfalls auf die Rennstrecke zurückkehren. Für das LSV-Ass steht einiges auf dem Spiel: Im Super-G hatte sie sich vor ihrem Kreuzbandriss in der Weltcup-Startliste bis auf Position 31 vorgearbeitet, und diesen Platz will sie unter keinen Umständen verlieren. (bo)

Vonn ist zurück im Weltcup

US-Amerikanerin tritt am Wochenende bei den Speedrennen im schwedischen Are an

ARE – Nach ihrer vorzeitigen Abreise von der Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen wird Lindsey Vonn am Wochenende bei der Fortsetzung des Weltcups im schwedischen Are wieder am Start sein.

«Auf dem Weg nach Are. Aufgeregt, wieder an den Start zu gehen», verkündete die US-Abfahrtsolympiasiegerin auf Facebook.

Vonn hatte vor der WM bei einem Trainingssturz eine Gehirnerschütterung erlitten und sich deshalb nach dem Gewinn der Abfahrtsilbermedaille eine Auszeit gegönnt. Die Medaillenvergaben im Teamwettbewerb, Riesenslalom und Slalom gingen in Deutschland bereits ohne Vonn in Szene.

Die dreifache Weltcup-Gesamtsiegerin, die ab sofort wieder gegen

die führende Deutsche Maria Riesch um ihre vierte grosse Kugel in Folge kämpft, hatte in Garmisch viel Kritik rund um ihre Verletzung und den Umgang damit geerntet. «Ich kann das überhaupt nicht verstehen, dass die Leute über die Medien diese Kritik äussern. Das hat mich sehr enttäuscht und war für mich unbekannt. Das hat mir sehr wehgetan», sagte Vonn in der Servus-TV-Sendung «Sport und Talk aus dem Hangar 7».

Vonn contra Maier

Die 26-Jährige legte sich auch mit ihrem Hauptkritiker, dem deutschen Alpin-Chef Wolfgang Maier, an. «Ich denke, es ist nicht gut, wenn du schlecht über mich redest», sagte Vonn zu Maier. Kritik habe sie selbst immer nur an der Kurspräparierung, nie aber an



Lindsey Vonn will in Are die enttäuschende WM vergessen machen.

Deutschland oder Garmisch geübt, betont sie im Fernsehen.

In Are, dem WM-Ort von 2007, kann Vonn nun wieder sportliche

Antworten geben. Auf dem Programm stehen Super-Kombination (Freitag), Abfahrt (Samstag) und Super-G (Sonntag). (id)

Ein tolles Fest im Schnee gefeiert

Special-Olympics-Wintersportler in Südtirol sehr erfolgreich im Einsatz

MERAN – Der Landesverband Special Olympics Südtirol und der Sportclub Meran organisierten in Meran und in Falzeben ein Schneefest. Mit dabei auch zehn Special-Olympics-Wintersportler aus Liechtenstein.

Bei strahlendem Sonnenschein und perfekten Pisten fand das dritte Schneefest für Menschen mit Behinderung in Meran statt. Aus Liechtenstein gingen zehn Special-Olympics-Wintersportler an den Start. Über 40 Athleten und Athletinnen nahmen an den alpinen Rennen in Meran teil und genossen es, mit der nagelneuen Bahn von der Naif ins bekannte Skigebiet zu gelangen.

Die Mannschaften aus Meran, dem Vintschgau, Bozen, dem Wipptal, dem Pustertal, Livigno und Liechtenstein bestritten einen Super-G, Riesenslalom und ein Langlaufrennen. Über einen ersten Platz



Erfolgreich: Pirmin Kranz, David Stieger, Rennleiter Mathias Weger, Sarah Hehli und Sonja Hämmerle (von links).

beim Riesenslalom in ihren jeweiligen Stärkeklassen konnten sich David Stieger und Pirmin Kranz freuen. Sonja Hämmerle und Sarah Hehli holten sich den verdienten

dritten Rang beim Riesenslalom der Damen. 35 Langläufer bestritten die Langlaufwettbewerbe auf bestens präparierten Loipen. Die drei liechtensteinischen Langläufe-

rinnen starteten in der stärksten Kategorie und belegten die Plätze eins (Martina Marxer), Platz zwei (Stefanie Ritter) und Platz vier (Carmen Oehri), und zwar über die Distanz von einem Kilometer.

Am zweiten Tag fand das 2,5-km-Langlaufrennen statt, und das motivierte Liechtensteiner Team erkämpfte in der stärksten Gruppe die Plätze zwei (Martina Marxer), drei (Stefanie Ritter) und vier (Carmen Oehri). (pd)

Resultate der SOLie-Athleten/-innen

- Super-G:**
3. David Stieger (Gruppe Intern. 1)
2. Pirmin Kranz (Gruppe Intern. 2)
3. Sonja Hämmerle (Gruppe Intern. F)
4. Sarah Heli (Gruppe Nov. F)

- Riesenslalom:**
1. David Stieger (Gruppe Intern. 1)
1. Pirmin Kranz (Gruppe Intern. 2)
3. Sonja Hämmerle (Gruppe Intern. F)
3. Sarah Heli (Gruppe Nov. F)

- Langlauf kurze Strecke:**
1. Martina Marxer
2. Stephanie Ritter
Langlauf lange Strecke:
2. Martina Marxer
3. Stephanie Ritter
4. Carmen Oehri